

Surfen mit dem Handy zu teuer

Internetdienste im Ausland

Die Roaminggebühren für Anrufe per Mobiltelefon im Ausland sind gemäss dem Internetvergleichsdienst Comparis weiterhin zu hoch.

Mit der steigenden Verbreitung von Smartphones wie dem iPhone wird auch der Datentransfer vermehrt zu einem Kostenfaktor. «Am besten gar nicht per Handy im Internet surfen und wenn doch, dann nur mit Option», rät Ralf Beyeler, Telekom-Experte bei Comparis. Seit 2008 hat es bei den Tarifen für Gespräche im Ausland kaum Preissenkungen gegeben. Bei keinem Anbieter seien die Preise gesunken. Bei den Roaming-Standardtarifen würden die Konsumenten weiterhin abgezockt, betont Beyeler ausserdem. Im Warenkorb mit den wichtigsten europäischen Ferienländern biete nach wie vor Swisscom die besten Standardtarife. Doppelt so teuer sind die Angebote für Prepaid- und -Abo-Kunden von Sunrise. Am teuersten von den drei grossen Anbietern telefonieren Orange-Kunden.

VIELE UNTERSCHIEDE. Wer ein Prepaid-Angebot von Orange nutze, zahle fast drei Mal so wie viel ein Swisscom-Kunde. Anders sieht es bei den Gesprächen der weiter entfernten Ferienländer aus: Dort ist Sunrise am günstigsten, gefolgt von Swisscom-Abo-Kunden. Änderungen habe es bei den Tarifen mit einer Option für Telefongespräche im Ausland gegeben. Swisscom bietet per 1. Juli neu die Option «World Option Flex» an. Beim Vergleich der Angebote mit Option schneide aber nach wie vor Orange beim europäischen Warenkorb am besten ab. Auf dem zweiten Platz folgt Swisscom. AP



Argus Ref 35493225